

„Wir werden den Gürtel etwas enger schnallen müssen“

Die Finanzkrise und ihre Folgen dominierten die letzte Rede von Bürgermeister Scholz beim Neujahrsempfang

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Uwe Meller

Weingarten. Ein bisschen klang seine letzte Rede beim Neujahrsempfang, die Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz gestern bei der von Gemeinde und Gewerbeverein ausgerichteten Veranstaltung hielt, tatsächlich wie eine Rede zur Lage der Nation. Sie wurde dominiert von der Finanz- und Wirtschaftskrise und ihren Folgen, auch und gerade für Weingarten. „Gegenüber 2008 werden wir per Saldo rund zwei Millionen Euro weniger in der Kasse haben“, sagte Scholz in der Walzbachhalle. „2010 und wahrscheinlich auch die nächsten zwei Jahre werden wir den Gürtel etwas enger schnallen müssen.“

Aber die Gemeinde habe ihre Hausaufgaben in den vergangenen Jahren gemacht, so Scholz: Die Walzbachhalle wurde für 3,5 Millionen

Gemeinde hat ihre Hausaufgaben gemacht

Euro saniert, ohne Kreditaufnahme, wie Scholz betonte. „70 Prozent der Energie, die in kommunalen Einrichtungen verbraucht wird, ist regenerative Energie aus unserem eigenen Wald. Damit sind wir im Landkreis Karlsruhe eine der Gemeinden, die ganz vorne liegen.“ Die Vorgaben für die Kleinkindbetreuung seien schon vor 2013 fast erfüllt. Die vierte Gruppe wurde Anfang der Woche eröffnet. Zwei weitere Gruppen, die bis Anfang 2011 dazukommen, sind bereits beschlossen. Und vor wenigen Tagen, so Scholz weiter, wurde der Vertrag unterzeichnet, der den Fortbestand



GROSSER BAHNHOF beim Neujahrsempfang der Gemeinde Weingarten am Vormittag. Zum letzten Mal war Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz (vorn Dritter von links) der Gastgeber. Mit dabei auch Weinprinzessin Doris Jürlina (links) und die Weinkönigin Teresa Weckenmann (Zweite von links). Foto: Waidelich

des Einkaufsmarkts in der Bahnhofstraße für weitere drei Jahre garantiert. „Der Lissabon-Vertrag – die EU ist handlungsfähig geworden“ lautete das Thema des Vortrags von Konrad Schwaiger, langjähriges Mitglied des Europäischen Parlaments und

ehemaliger Weingartener. Die Vorbereitung des Lissabon-Vertrags habe acht Jahre in Anspruch genommen, sagte Schwaiger. „Ich durfte dabei auch ein bisschen mitmischen.“ Heute lägen 96 Prozent aller Bereiche in der Gesetzgebungsbefugnis des Europäischen Parla-

ments. 1994 seien es nur 60 Prozent gewesen.

Der deutsche Vorschlag für die 27-köpfige EU-Kommission ist bekanntlich Ministerpräsident Günther Oettinger. „Er sollte mit seinen Qualifikationen keine Schwierigkeiten haben“, meinte Schwaiger. Der Klimawandel und die Bewältigung der Finanzkrise würden in der näheren Zukunft zwei große Themen in der Europäischen Union sein. „Wir haben eine große Chance mit dem Lissabonvertrag die nächsten 20 bis 30 Jahre etwas weniger krisenhaft zu gestalten“, so Schwaiger. „Europa soll demokratischer werden.“

Der Neujahrsempfang sah auch eine Weltpremiere: Sparkassendirektor Michael Huber übergab Bürgermeister Scholz das erste Exemplar des neuen Imagefilms der Gemeinde Weingarten. Die Produktionskosten wurden von der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe übernommen. Aus 30 Stunden Material war ein 15-minütiger Film zusammengestellt worden, der mit viel Beifall aufgenommen wurde.

Das Schlusswort hatte der Vorsitzende des Gewerbevereins, Hartmut Benz. „Die weltweite Wirtschaftskrise hat unser Vertrauen erschüttert und uns gezeigt, dass im Grund nichts mehr sicher ist“, sagte er. „Nicht nur Arbeitsplätze sind in Gefahr, sondern auch unser bisheriges Weltbild. Fürs erste wäre schon viel gewonnen, wir könnten uns auf die Quellen besinnen, die uns Kraft schenken und unsere Sinne schärfen für das, was wesentlich ist in unserem Leben. Wir meinen meist, wir müssen große Dinge bewegen, um erfolgreich zu sein. Dabei ist oft schon eine kleine Tat ein Erfolg für sich.“

Musikalisch begleitet wurde der Neujahrsempfang vom Keyboard-Ensemble der Jugendmusikschule Bretten.

Auf einen Blick

Gauben kommen wieder

Dettenheim-Rufheim. Die Verwaltungsstelle, in Rufheim bekommt ein neues Bild. Noch in diesem Jahr soll das Dach saniert werden und gleichzeitig werden die vor Jahren entfernten Dachgauben wieder eingebaut. (Seite 18)

Sammelaktion

Stutensee/Pfintzal. Ab Samstag sind wieder zahlreiche Organisationen und Vereine unterwegs um die ausrangierten Weihnachtsbäume einzusammeln. Gegen eine kleine Spende, die meistens der Jugendarbeit zugute kommt, werden sie entsorgt. (Seite 18)

Pfalz lockt Badener

Speyer. Es gleicht beinahe einer badi-schen Invasion: Jedes Jahr am Dreikönigstag erleben die Städte in der Pfalz einen Ansturm von Tagesgästen aus Baden. Der 6. Januar ist auf der anderen Rheinseite ein normaler Werktag. (Aus der Region)

Oettinger hat zugesagt

Karlsruhe. Ministerpräsident Günther Oettinger wird prominentester Gast beim Spatenstech für die Kombi-Ölbohrung am 21. Januar sein. Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer lässt sich von einem Staatssekretär vertreten. (Karlsruhe)

Schon in jungen Jahren fest im Sattel

Dreikönigsreiten in Spöck demonstrierte lebendige Jugendarbeit beim Reitverein

Von unserem Mitarbeiter
Alexander Werner

Stutensee-Spöck. Längst hat es sich bei den Spöckern herumgesprochen, dass es sich immer wieder lohnt, das Dreikönigsreiten des örtlichen Reit-, Fahr- und Zuchtvereins zu besuchen. Denn was der Reiternachwuchs bei dieser Jugendveranstaltung auf der Anlage des Vereins zu bieten hat, erfreut nicht alleine die Augen versierter Kenner des Pferdesports. Kinder, Jugendliche und natürlich die Pferde zeigten gestern bei eisigen Temperaturen in der Halle alles, was sie drauf und in ihren Reitstunden gelernt haben.

Den Auftakt machten die Fünf- bis Zwölfjährigen. Der Verein unterhält seit einiger Zeit eine eigene Voltigier- und Kinderreitgruppe, die von ihren Lehrerinnen Elke Gretschmann und Maritta Hoffmann gut vorbereitet wurde. Hier ging dem Alter gemäß alles noch recht spielerisch zu. Begleitet von Musik zeigten die Jüngsten auf den Pferden geschickt eine Folge von Turnübungen. Freihändig zu reiten, ein Bein über den Rücken des Pferdes zu legen gehörte ebenso zu den akrobatischen Einlagen wie auf dem Tier zu knien oder zu

stehen. Beim Voltigieren läuft das Pferd im Kreis, geführt an einer langen Leine, in der Gangarten Schritt, Trab oder Galopp. Für Kinder ist das Voltigieren ein idealer Einstieg in den Reitsport.

Die älteren Jugendlichen demonstrierten anschließend ihre fortgeschrittenen Reitkünste in allen Gangarten bei einer Quadrille. Das Qua-

drille zusammenzufinden. Beeindruckend wie synchron, fließend und ideenreich das alles ab-lief.

Beim anschließenden Freispringen waren dann alleine die Pferde die Stars in der Halle. Für sie galt es, vier Hindernisse in Reihe ohne Reiter zu überwinden. Ältere und jüngere Pferde kamen zum Einsatz und übersprangen je nach Alter und Leistungsvermögen Hürden von 1,10 oder 1,40 Meter. Je höher die Latte lag, desto spektakulärer waren die Dressursprünge natürlich für das Publikum. Erstmals liefen in diesem Jahr auch Ponys ein.

Die vierstündige Veranstaltung belegte auch die erfolgreiche und lebendige Jugendarbeit des im Jahr 1949 von Pferdebesitzern und Freunden des Pferdesports gegründeten Reit-, Fahr- und Zuchtvereins. Der Anteil der Jugendlichen ist sehr hoch und die derzeit etwa 30-köpfige Voltigier- und Jugendreitgruppe mittlerweile so beliebt, dass der Verein eine Warteliste für Interessierte eingerichtet hat.

Spannende Vorführungen der Reiterinnen und Reiter verspricht auch der traditionelle Vergleichskampf mit dem Reitverein Graben, der im März in Graben veranstaltet wird.

Warteliste für Reiternachwuchs

drillereiten, ein sehr kurzweiliges Dressur-Schaubild, machte den Aktiven sichtlich ebensoviel Spaß wie den Zuschauerinnen und Zuschauern. Im Team absolvierten die jungen Reiterinnen und Reiter virtuos ein ästhetisches Programm mit verschiedenen Figuren und Aufgaben aus der Dressur, das sie mit ihrer Reitlehrerin Elke Nagel eintrainiert hatten. Perfekte Abstimmung und ein hohes Maß an Bewegungsfreudigkeit waren hier gefragt, wenn es darum ging, hintereinander zu reiten, sich zu trennen, um sich dann in neuen Forma-



GROSSEN SPASS hatten die Jüngsten beim Dreikönigsreiten des Reit-, Fahr- und Zuchtvereins Spöck mit ihren Reitlehrerinnen Maritta Hoffmann (links) und Elke Gretschmann (rechts). Foto: Werner

Behinderungen in der Rathausstraße

Stutensee (BNN). Im Zuge der Sanierung der Rathausstraße im Stutenseer Stadtteil Blankenloch muss für den nächsten Bauabschnitt der Fahrbahn- und Gehwegbereich in der Rathausstraße zwischen den Einmündungen Friedenstraße und Hardtstraße sowie der Schulstraße und Hauptstraße in Anspruch genommen werden.

Sofern es die Witterung zulässt, werden diese Abschnitte ab kommenden Montag für voraussichtlich sechs bis acht Wochen für den Verkehr gesperrt. Für Anlieger ist die Zufahrt in der Regel frei. Falls dies bedingt durch die Arbeiten stellenweise nicht möglich sein wird, werden die Anwohner rechtzeitig informiert.

Die Einfahrt von der Südenstraße in die Rathausstraße ist in dieser Zeit nicht möglich. Ebenfalls ist die Zufahrt von der Hauptstraße in die Rathausstraße nur bis zum Parkplatz der Volksbank möglich. Die Umleitung wird entsprechend ausgeschildert.

Neujahrsempfang in der Pestalozzi-Halle

Graben-Neudorf (BNN). Zu einem Dreikönigstreffen, verbunden mit einem Neujahrsempfang, sind die Bürgerinnen und Bürger von Graben-Neudorf am Freitag, 15. Januar, um 19 Uhr in die Pestalozzi-Halle eingeladen.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Ehrung verdienter Persönlichkeiten der Gemeinde. Das musikalische Programm gestaltet der Musikverein Graben.

Recyclinghof ist am Freitag wieder geöffnet

Linkenheim-Hochstetten (BNN). Der Recyclinghof der Gemeinde Linkenheim-Hochstetten ist am Freitag, 8. Januar, und Samstag, 9. Januar, von 13 Uhr bis 17 Uhr beziehungsweise von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Ehrenzeichen für Verdienste in der Fasnacht

Ordensmatinee der Blankenlocher „Piraten“ mit vielen Gästen / „Seesternchen“ begeisterten mit ihrem Auftritt

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Stutensee-Blankenloch. Begrüßen, danken, Hände schütteln. Orden umhängen, Küsschen rechts, Küsschen links, Ausmarsch bitte. Die Ordensmatinee, unter den Karnevalsvereinen das, was bei anderen Vereinen der Ehrenabend, läuft bei den Blankenlocher „Piraten“ seit mittlerweile mehr als 20 Jahren klassisch ab. Pünktlich um 10.11 Uhr setzte Musiker „Amadeus“ den ersten Tusch und griff Präsident Peter Rensch zum Mikrophon.

Erster Höhepunkt war die Präsentation des Ordens, in diesem Jahr „Asterix und Obelix“. Naheliegenderweise für die „Piraten“ im Schiff dargestellt, entsprechend der Geschichte „Die große Überfahrt“. Gestaltet hat den Orden der Bühnenbildner und Dekorateurmeister Helmut Preindl – eine Hommage an die unbeugsamen Gallier, denen sich die „Piraten“

be, die Zuschauer bei Laune zu halten, hervorragend. In langer Reihe marschierten sie ein, von Rensch als „seine Liebsten“ begrüßt, die „großen Kleinen“, die „Seesternchen“.

Zwölf verschiedene Schrittvvariationen beinhaltet ein Gardetanz bei den Vier- bis Sechsjährigen und sie beherrschten sie schon trefflich. Ein Muster an Trainingsfleiß zum einen, Gelenkigkeit und Musikgefühl zum anderen sind die Tanzmariechen.

Je kleiner, desto schneller eroberten sie die Herzen der Zuschauer. Ein solcher Wirbelwind

war der kleine Tanzfloh Denise Rinck, trainiert von Christina Dekrell. Wenn auch aus verschiedenen Gründen nicht alle Garden tanzen konnten, so wurden doch alle vorgestellt, die „Korallen“, die „Seebären“, die „Seepferdchen“, die „Piratengarde“. Und natürlich bekamen auch die „Ruderer“ ihren Orden, die das ganze Jahr helfen, das Karnevalsschiff voranzubringen, sei es in der Küche, an der Nähmaschine oder in der Bütt.

Ebenfalls weit vorne bei den Geehrten stand die Stadtverwaltung, denn mit Oberbürger-

meister Klaus Demal, Bürgermeister Matthias Ehrlein, dem Stadteilausschuss und der Polizei pflegen die „Piraten“ seit vielen Jahren ein gutes Verhältnis. Selbstverständlich wurden auch sie mit einem Orden bedacht, den Page Tatjana Drexler souverän um prominente Hälse hing.

Und nicht zuletzt erhielten ihn die vielen Gäste der „Piraten“ und befreundete Vereine aus nah und fern, die zunehmend das Vereinsheim füllten und für eine gute Stimmung sorgten.

„Asterix und Obelix“ als Ordensmotiv

im „Kampf gegen den Stress der Welt“ verbunden fühlen.

Rensch bat den ersten Reigen von Verdienten auf die Bühne: Präsidium und Elferräte. Sie sind es, die das Schiff das ganze Jahr auf Kurs halten, steuern und im Ausguck stehen. Mitglieder, die elf Karnevalspunkte gesammelt haben, erhalten eine Ehrennadel oder einen Ehrenorden. Für 22 karnevalistische Verdienste erhielten dieses Jahr den Ehrenorden aus den Händen des Präsidenten: Vera Effenberger, Svenja Gettler, Doris Riedle, Patrick Seitz und Stefan Schmidt. Jede Ehrung gewinnt an Wert, wenn sie öffentlich und vor großem Publikum vorgenommen wird – und dieses auch aufmerksam bleibt.

Die Gardetänzerinnen mit gelungenen und sehenswerten Auftritten erfüllten diese Aufga-



DIE „SEESTERNCHEN“ sind die jüngste Gardetanzgruppe bei den Blankenlocher Piraten und erfreuten wie in jedem Jahr die Zuschauer bei der Ordensmatinee mit ihren Vorführungen. Foto: Lothar